

BENJAMIN MELZER

Als Mädchen geboren

Der Sonnyboy aus dem Ruhrgebiet **will aufs Cover der deutschen „Men's Health“**. Dabei hat der 28-Jährige ein „kleines Geheimnis“ ...

Seine sonore Stimme, sein Dreitagebart, seine Muskeln ... Nichts weist darauf hin, dass dieser Kerl einmal eine Frau war. Ganz im Gegenteil: Benjamin Melzer, 28, wirkt sogar männlicher als mancher Mann, während er uns im Interview erzählt, wie er vor fünf Jahren begann, sich zum Mann operieren zu lassen. Sein Ziel: „Ich will allen Mut machen, die wie ich im falschen Körper geboren worden sind.“

Seine Geschichte berührt – und seine Optik überzeugt. Auch Männer. Kein Wunder, dass der Recklinghausener beste Chancen hat, als erstes Transgender-Model aufs Cover der deutschen „Men's Health“ zu kommen! Im Online-Voting für die zu vergebene Wildcard im Cover-Contest ist Benjamin zurzeit der Favorit. Die Abstimmung läuft noch bis 6. November.

„Ich auf dem Titel eines reinen Männermagazins? Das wäre unglaublich!“ Benjamin kämpft da gegen massig Testosteron und Waschbrettbäuche. Aber die Konkurrenz mache ihm nichts aus, er sehe sich als echten Kerl: „Was soll ich sonst sein? Das dritte Geschlecht? Nein. Ich bin ein Mann. Und das seit meiner Geburt.“ So sahen das auch alle Frauen in seinem Leben. Bisher hatte der Transgender nur heterosexuelle Freundinnen. „Sie haben einfach mein inneres Wesen erkannt“, so Benjamin. „Und das war eben keine Spur weiblich.“

Es war ein harter Weg. Neun Operationen musste er über sich ergehen lassen. Hormone wird er ein Leben lang nehmen müssen, hat ein erhöhtes Krebsrisiko und eine möglicherweise verkürzte Lebensspanne. Aber all das ist es ihm wert. Denn er kann endlich sein, wer er ist: ein Mann.

Wiebe Bökemeier

Muskelprotz

BENJAMIN postet gern Bilder von seinem Körper. Um so auszu-sehen, muss er exzessiv Sport machen



Pulli von **WAUZI**

MARIA BARZ

Schaf war gestern! Die Hauswirtschafterin spinnt **Hundewolle** zu Garn und zieht damit sogar Biker warm an

So, fertig! Wieder was Warmes für den Winter! Maria Barz ist zufrieden mit der neuen Strickjacke. Die Wolle spinnt sie selbst. Und den Rohstofflieferanten hat Maria im eigenen Haus. Das Material kommt von ihrem Hund Teddy. „Seine Haare sind einfach zu schade, um sie wegzuworfen“, sagt die Hauswirtschafterin aus dem niedersächsischen Wallenhorst.

Etwa 100 Gramm Fell braucht Maria für eine Stricksocke. Mittlerweile hat der 13-jährige Eurasier (Mix aus Chow-Chow und Wolfsspitz) Wolle für acht Jacken und rund 50 Paar Socken geliefert. Abnehmer hat Maria genug: „Mein Neffe ist Motorradfahrer. Seine ganze Crew trägt Hundesocken. Die schützen auch vor Schweißfüßen ...“

Teddy ist im Trend

KUSCHELWEICH Marias treuer Eurasier ist ein fleißiger Wolllieferant. Die feinen Haare werden noch gewaschen, bevor daraus Garn gesponnen wird



QUINN DUANE

Ein Festmahl für Arme

Als die Hochzeit der Kalifornierin platzte, stand sie plötzlich allein vor einem **30 000 Euro teuren Bankett**

Zartes Roastbeef, edler Lachs, feine Süßspeisen – den über 100 Obdachlosen lief beim Anblick der Köstlichkeiten im noblen „Citizen Hotel“ der US-Stadt Sacramento das Wasser im Mund zusammen – und sie langten fleißig zu. „Eingeladen“ hatte dazu Quinn Duane, 27. Ihr Verlobter Landon Borup, 27, hatte nämlich kurz vorher ihre Hochzeit abgesagt. Nun

saß die wütende Braut mit dem rund 30 000 Euro teuren Büffet allein da.

Aber Mama Kari, 53, hatte eine Idee: „Wir werfen das Geld nicht aus dem Fenster. Das ist jetzt für Obdachlose.“ Und die waren überwältigt: „Wenn man etwas so Wichtiges verliert und dann trotzdem an andere denkt, das ist wirklich großartig“, bedankte sich eine Mutter mit fünf Kindern.

Dankbare Gäste

Für viele Obdachlose war das Galadinner im Vier-Sterne-Hotel die erste richtige Mahlzeit seit Langem

FOTOS: PRIVAT (3), DPA



SCHUFT! Landon ließ Quinn kurz vor der Hochzeit auf allen Kosten sitzen

